

Hausordnung

1. Rücksichtnahme / Sorgfalt

Im Interesse eines guten Verhältnisses unter den Mietern verpflichten sich alle zu gegenseitiger Rücksichtnahme und zur sorgfältigen Benutzung sämtlicher Einrichtungen und Anlagen.

Die Mieter sind dafür besorgt, dass sich auch ihre allfälligen Mitbewohner der Hausordnung unterziehen.

2. Reinigung

Die Mieter achten sowohl in den Mietobjekten als auch in den allgemeinen Räumlichkeiten und in der Umgebungsanlage auf Reinlichkeit. Besondere Verunreinigungen, wie sie unter anderem durch Kinder und Haustiere verursacht werden können, sind von den verantwortlichen Mietern jeweils sofort zu entfernen.

Die wöchentliche Reinigung der Türvorlage ist Sache der Mieter.

3. Abfälle

Abfälle jeglicher Art dürfen ausschliesslich im privaten Kehrichtsack innerhalb des Mietobjektes deponiert und nur über die offizielle Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Das Deponieren von Kehrichtsäcken auf den Balkonen/Terrassen ist nicht gestattet. Ebenfalls ist es untersagt, Haushaltsabfälle in allgemeinen Räumlichkeiten zwischenzulagern oder in allgemeinen Papierkörben der Umgebungsanlage zu entsorgen.

Das Bereitstellen von Karton und gebundenen Zeitungsbündel an der Strasse darf frühestens am Vorabend des Entsorgungstages erfolgen.

4. Allgemeine Räumlichkeiten und Anlagen

Das Abstellen und Lagern (auch kurzfristig) von privaten Gegenständen, wie z.B. Schuhe, Schränke, Pflanzen etc., in allgemeinen Räumlichkeiten, Vorplätzen und in den Umgebungsanlagen ist nicht gestattet.

Benutzen Kinder den Spielplatz oder ähnliche Einrichtungen, so ist es Sache der Eltern die Kinder zur Ordnung anzuhalten und sofern eine entsprechende Einrichtung vorhanden ist, den Sandkasten nach Gebrauch abzudecken.

5. Velos, Dreiräder und Kinderwagen

In Gebrauch stehende Velos, Dreiräder und Kinderwagen dürfen ausschliesslich in den dafür vorgesehenen Velo- und Kinderwagenräumen eingestellt werden.

Nicht in Gebrauch stehende Dreiräder, Kinderwagen und Velos dürfen ausschliesslich im zugeteilten Kellerabteil aufbewahrt werden.

Winterutensilien wie Schlitten und Skier sind in den eigenen Mieträumlichkeiten aufzubewahren.

6. Sicherheit

Wo die Schliessung nicht elektronisch erfolgt, ist die Haustüre spätestens ab 20.00 Uhr abzuschliessen. Dasselbe gilt für alle übrigen Hauszugänge.

7. Ruhe

Mitbewohner dürfen nicht durch Lärm gestört werden. Radio, Fernseh- und ähnliche Geräte sind deshalb auf Zimmerlautstärke einzustellen.

Das private Musizieren mit Musikinstrumenten ist grundsätzlich nur zwischen 9.00 Uhr und 12.00 Uhr sowie zwischen 14.00 Uhr und 19.00 Uhr gestattet. Es empfiehlt sich, die entsprechenden Zeiten mit den betroffenen Nachbarn abzusprechen. Das Erteilen von Musikunterricht an Dritte ist ausdrücklich nicht gestattet.

Ab 22.00 Uhr bis 7.00 Uhr ist strikte Nachtruhe einzuhalten. Während dieser Zeit ist auch das Waschen und Trocknen mit privaten Maschinen zu unterlassen.

Im Übrigen wird auf die Lärmschutzverordnung oder gegebenenfalls auf die lokalen Lärmschutzreglemente sowie auf die Polizeiordnung verwiesen.

8. Grillieren

Beim Grillieren auf Balkonen und Gartensitzplätzen ist auf die übrigen Mitbewohner gebührend Rücksicht zu nehmen. Im Speziellen sind Rauch-, Geruchs- und Lärmbelästigungen zu vermeiden. Das Benutzen von Holzkohlegrill ist nicht gestattet. Allfällige feuerpolizeiliche Vorschriften und Verbote sind zu beachten.

9. Balkone

Auf den Balkonen dürfen keine Schränke, Haushaltapparate etc. aufgestellt werden, welche höher sind als das Balkongeländer bzw. die Balkonbrüstung. Ebenso ist es nicht gestattet ohne Bewilligung der Vermieterin Windschütze, Netze und Katzenleitern in jeglicher Form anzubringen.

Beim Aufhängen von Blumenkistchen ist darauf zu achten, dass darunter wohnende Mieter weder durch welke Blüten noch Wassertropfen belästigt werden. Die Montage ist so vorzunehmen, dass weder die Geländer, noch die Brüstung und die Fassade Schaden nehmen. Aus Haftungsgründen/Sicherheitsgründen ist auf die Montage nach innen zu achten.

10. Heizung

Während der Heizperiode darf die Heizung in keinem Raum ganz abgestellt werden. Es wird empfohlen, die Wohn- und Schlafräume während der Heizperiode mehrmals täglich jedoch nur für kurze Zeit zu lüften (Energieverbrauch!).

11. Was ausdrücklich nicht gestattet ist:

- Das Ausgestelllassen von Stoffsonnenstoren bei schlechtem Wetter. (Mieterhaftung im Falle von Verwitterungsschäden und Verschmutzung!)
- Das Ausklopfen von Teppichen und Türvorlagen via Fenster und Balkon.
- Das Füttern von Vögeln via Balkon oder Fenster.
- Das unbeaufsichtigte Laufenlassen von Hunden, Katzen und anderen grösseren Haustieren. (Die Haustierhaltung bedingt eine schriftliche Bewilligung durch den Vermieter.)
- Das Aufhängen von Wäsche in der Wohnung (Feuchtigkeitsschäden).
- Das Entsorgen von Abfällen via Bad-, WC-, oder Küchenabläufe. (Katzensand, Windeln, Hygieneartikel etc.)
- Das Befahren der Fusswege, des Rasens und der Rabatten mit Motorfahrzeugen, Mofas, Velos etc.
- Das Befestigen von Parabol- und Funkantennen an der Fassade, auf Dächern und an Balkongeländern.
- Das Parkieren durch Mieter und Mitbewohner auf Besucherparkplätzen.

Meldungen über Verstösse gegen diese Hausordnung nimmt die Verwaltung nur in schriftlicher Form entgegen.

Unser Tipp zum Schluss:

Gehen Sie mit Ihren Nachbarn so um, wie Sie sich wünschen, dass diese mit Ihnen umgehen!

April 2017